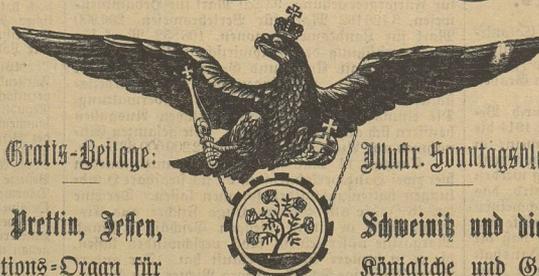


Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angehörige 15 Pfg. Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg., Restansätze 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 60.

Sonnabend, den 23. Mai 1914.

18. Jahrg.

Die Gemeindeparkasse Annaburg

verzinst Spareinlagen mit

3 1/2 0/0.

— Tägliche Verzinsung. —
Geschäftszimmer im Gemeindeamt.

Aus Albanien.

Esad Pascha, der erst vor wenigen Monaten in Neuwied den Fürsten Wilhelm wiederholt der unerfütterlichen Treue aller Albanen versichert, hat sich als gemeiner Verräter entpuppt.

Esad Pascha hatte am Montag nachmittags um 6 Uhr in Durazzo eine Audienz beim Fürsten Wilhelm, die sehr stürmisch verlief. Sie endete damit, daß Esad seine Demission gab. Daraufhin organisierte Esad Pascha mit seinen 5000 Partisanen, die in seinem Hause in Durazzo kampierten, und 300 Anhängern, die in seinem Hause in Durazzo untergebracht waren, eine Revolte. Dienstag früh gab Esad selbst das Signal zum Kampfe, indem er den ersten Schuß gegen das fürstliche Palais abfeuerte. Die von österreichisch-ungarischer Seite gelandeten Geschütze erwiderten sofort das Feuer. Das Haus Esad Paschas wurde beschädigt. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Sofort wurden österreichisch-ungarische und italienische Matrosen gelandet, die das Haus Esad Paschas belagerten und die Stadt besetzten. Esad Pascha schickte nun einen Parlamentär und bat um freies Geleit auf ein italienisches Schiff. Dieses wurde ihm jedoch verweigert, und um 9 Uhr früh wurden Esad und seine Gemahlin auf das österreichisch-ungarische Stationschiff „Sigaretwar“ gebracht.

Im Augenblick ist ja damit die größte Gefahr für den Fürsten Wilhelm beseitigt.

Die peinliche Affäre wird aber doch in Wien und Rom als sehr bedenkliches Symptom angesehen und demgemäß dem Fürsten Wilhelm tatkräftiger Beistand geleistet.

Graf Berchtold erklärte in Wien in einer Sitzung der österreichischen Delegation, daß der österreichische und der italienische Schiffskommandant vor Durazzo im Einvernehmen die Landung von Matrosen- detachements verfügt haben. Die österreichische Dreadnought-Division, die den englischen Flottenbesuch in Malta erwidern sollte, erhielt Order, nach Durazzo und Valona zu gehen.

Die Lage in Albanien wird durch den glücklicherweise gescheiterten Aufstandsversuch Esad Paschas wie durch Blitzlicht erhellt. Sie ist so unklarer wie möglich. Begehens aber läßt man nach einem Anhaltspunkte für die irdenden Wäsksten Esad Paschas, der vor einigen Monaten erst erklärte, wie willkommen ihm und Albanien die Annahme der Fürstwürde von Albanien durch den Prinzen von Wied sei. Spielte er damals Komödie, oder spielte er sie jetzt? Von österreichisch-ungarischer Seite wird ja die allgemeine Lage nicht als belagerrierend angesehen, obgleich es immerhin bedenklich machen kann, daß die Herrschaft und die Sicherheit des Fürsten sich auf die gelandeten Matrosenabteilungen der Dreihundertschiffe stützen muß. Erfreulich ist es, daß Esad Pascha sich vorerst in sicherem Gewahrsam befindet. Vielleicht, daß dieser Umstand geeignet ist, die Dinge in Albanien zu fetigen und die Treibereien des nunmehrigen Gesandenen, die ihn Annäherung an die Türkei suchen ließ, gegenstandslos zu machen.

Die sensationellen Nachrichten aus Albanien werfen ein grelles Licht auf die dortige prekäre Lage. Die Großmächte müssen im Einvernehmen mit dem Fürsten von Albanien sich rasch über durchgreifende Maßregeln in Albanien einigen, um dort Ordnung und Sicherheit herzustellen.

Politische Rundschau.

Der Etat der Heeresverwaltung beläuft sich in diesem Jahre auf rund 1100 Millionen, also auf mehr als eine Milliarde. Dieser großen Zahl gegenüber sind die Abträge des Reichstags nicht sehr beträchtlich. Denn im ganzen sind nur etwa 11 1/2 Millionen Mark erspart worden. Das ist ein Beweis dafür, daß der Reichstag im wesentlichen von der Notwendigkeit der militärischen Forderungen überzeugt ist. Aber bei einzelnen Forderungen ist der Reichstag sogar freigebig gewesen, indem er über die Vorschläge der Regierung hinausging und die verlangten Summen erhöhte. Auf diese Weise hat er etwa 1200000 Mark der Heeresverwaltung gutgeschrieben, Reichstag und Kriegsministerium haben sich also gut eingelebt.

Schließung des Reichstages. Der Reichstag wurde am Mittwoch durch kaiserliche Botschaft geschlossen. Als der Präsident zum Schluß das übliche Kaiserhoch ausbrachte, verließen die Sozialdemokraten nicht wie sonst den Saal, sondern blieben auf ihren Plätzen sitzen. Der Präsident drückte unter großem Beifall der bürgerlichen Parteien das Bedauern über diesen Vorfall aus, während die Sozialdemokraten riefen: Das ist unsere Sache!

Vermehrte Beförderung von Volksschullehrern zu Referentoffizieren. Nach den letzten Erhebungen sind von den für den Reserve- und Landwehroffizier in Betracht kommenden Volksschullehrern 57,22 v. H. Offiziersaspiranten und 7,32 v. H. Offiziere im ganzen also 64,54 v. H. Diese Zahl ist demnach wieder ganz erheblich gelegen. Die Dualifikation zum Referentoffizier erhielten im Jahre 1904 38 v. H. aller Lehrer, die als Einjährig-Freiwillige dienten, 1905 37 v. H., 1906 41 v. H. und 1907 43 v. H.

Gegen Deutschland. Ein Geheimerlaß des russischen Ministers des Innern Wassilow bezeichnet die deutschen Schulen in Rußland als staatsgefährlich, weil sie die Jugend „in deutsch-

Auf Irrwegen.

Roman nach dem Englischen von A. Michola.

21] Nachdruck verboten.
„Von jener Zeit an, Sie dürfen sich darauf verlassen.“ schloß Herr Norris, „heute Fräulein Bassett die feste Hoffnung, sich den Löwenanteil von Frau Gabriels Vermögen zu sichern. Aber jene Hoffnung wurde zerstört durch das Testament, das die Dame, endlich einer natürlichen Regierung folgend, auf dem Sterbebett machte.“

„Aber wie können wir sicher sein,“ sagte Doktor Wilson, „daß es Fräulein Forest ist, die sie zu ihrer Erbin bestimmte?“

„Aus dem einfachen Grund, weil sie gar nicht wußte, daß noch eine andere Entelin ihren Namen trug,“ antwortete der Anwalt. „Meiner Namensgefährtin Ellinor schrieb sie, und so laßen Sie. Es war die Stimme ihrer Gesellschafterin, welche „Graham“ beifügte, wie sie mir eben selbst sagte. Und allem nach zu urteilen, scheint mir, daß Fräulein Bassett eine zweifache Nachse ausübte: An der toten Tochter und der sterbenden Mutter, welche ihr Streben nach Liebe und Vermögen durchkreuzt hatten.“

Doktor Wilson erinnerte sich sehr wohl des letzten klaren Blickes, den die Sterbende auf ihre Gesellschafterin geworfen und ihrer seltsamen, fast zornigen Angst und Erregung, die ihm damals unverständlich gewesen, die er aber jetzt vollkommen begreifen konnte.

„Und bitte, woher wußte die liebenswürdige

Dame, wo Fräulein Forest zu finden sei?“ fragte Herr Henderson gespannt.

„Das kam so,“ verlegte Herr Norris. „Fräulein Bassett hat eine Schwester, die in einem großen Geschäft in Brüssel eine Stelle bekleidet. Diese Dame ist bekannt mit einer Frau Werle, deren Mutter Wirtin des Hauses war, in dem Herr Forest jahrelang wohnte. Durch diese Beziehungen war es Fräulein Bassett möglich, Fräulein Forest im Auge zu behalten.“

„Also, Sir,“ sagte ein häßlicher Herr, der mit einem sehr gebäurten, aber fast knabenhaft aussehenden Jüngling im Speisezimmer von Westfelds anwesend war, „also muß ich annehmen, daß die Geliebte meiner Tochter Ellinor ihrer Großmutter ganz unbekannt war?“

„Dies, Herr Graham, wird Fräulein Bassett auf Ihren Wunsch mit einem Eide bekräftigen,“ war des Anwalts Erwiderung.

Aber niemand trug Verlangen nach Fräulein Bassetts Eid. Alle wünschsten dringend deren schnellste Entfernung von Westfelds und waren einstimmig der Ansicht, daß die Schmerzen und Verunkaltungen, welche ihr Unfall nach sich gezogen, eine hinreichende Strafe für ihre boshaften Wadenschaften seien.

Wäre eine der Ellinors oder einer deren Vertreter freischuldig gewesen, so hätte sich Almes Bekkergeizung von Westfelds nicht so glatt vollziehen können. Allein Herr Graham erklärte sich

sofort bereit, alle Ansprüche an die Tochter seiner Schwester abzutreten, diese aber wollte sich nicht zufriedengeben, ehe man ihr erlaube, mit ihrer Kouline zu teilen. So mußte denn Herr Norris Westfelds blieb Ellinor Forest und deren Erben gesichert, während die Hälfte des übrigen Einkommens für die nächsten 20 Jahre zu Ellinor Gabriels Verfügung stehen mußte.

In Begleitung ihres Vaters stattete diese ledere Ellinor noch einen Besuch in Frau Stettlings ärmlicher Hütte ab. Die arme Frau war so schwach geworden, daß sie zu ihrem größten Kummer sich nicht erheben konnte, um dem vornehmen Schwiegersohn ihre „Reverenz“ zu machen. Ihr runzliges Gesicht strahlte vor Freude, als ihr dieser von keiner jungen Frau erzählte, „der besten, die es je gegeben“ und sie verzick „dem Gentleman“ gern den Stolz, der ihr so viele schwere Stunden bereite.

Wenige Tage später war die gute Alte zur ewigen Ruhe eingegangen, ohne daß jemand, außer den wenigen Eingeweihten, eine Ahnung gehabt von den Beziehungen, welche sie mit der Familie Graham verbanden.

So vergingen 2 Monate, während welcher Zeit die beiden Koulines eine warme, innige Freundschaft mit einander schlossen. Und an einem lauen Novembervormorgen, als Glück und Liebe wieder Rosen auf Almes Wangen gezaubert, erklangen die Kirchenglocken von Bridgetham zu einer doppelten Hochzeitfeier. Wenige Tage darauf schiffte sich Ellinor Boyd mit dem jungen Schottländer, den

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Geländes im Bereiche der Militärschwimm-Anstalt sowie das unberechtigte Baden, Angeln und Fischen dalehst ist verboten.

Es sind Anordnungen getroffen, die Strafverfolgung Zuwiderhandelnder herbeizuführen.

Königl. Garnison-Kommando.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Juni d. J. 9 Uhr Vormittags wird im Geschäftszimmer der Militär-Knaben-Erziehung-Anstalt in Annaburg, wofelbst auch die Bedingungen ausliegen, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1914 der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaren für die beiden militärischen Anstalten in Annaburg nach unten getrennt zu festen Einheitspreisen öffentlich vergeben.

Die Lieferungsbedingungen müssen vor Abgabe der Angebote eingehalten sein.

Garnisonkommando Annaburg.

Bruchwiesen-Verpachtung.

Mittwoch den 27. Mai d. J. vormittags 9 Uhr sollen die zur hiesigen Parre gehörigen

Bruchwiesen an Ort und Stelle verpachtet werden. Annaburg, den 22. Mai 1914.

Der Gemeindeforstenrat.



Persil
für
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Spratt's Patent
Küfensfutter
und Hundekuchen
empfehlen
J. G. Fritzsche.

Frish eingetroffen:
schöne große Rollmöpfe,
ff. Bratheringe,
Sering in Gelee auch aus-
Mal in Gelee gewogen,
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Selbstgeröstete
Kaffee's
a Pfd. 1.40, 1.50, 1.60, 1.80,
2.00, 2.20 Mt.
empfehlen
J. G. Fritzsche.

Kakao, Chocolate,
schwarzen Thee,
feinstes Spiesöl,
Vanille und Vanillezucker,
rote u. weiße Gelatine
hält vorräthig die
Apothek Annaburg.

Honig-Fliegenfänger
„Aeraxon“ mit dem Stifft
sind die besten!
Zu haben bei:
J. G. Fritzsche.



Kaninchenzuchtverein
Annaburg und Umgegend.
Sonnabend, den 23. Mai d. J.
abends 8 Uhr

Monats-Verammlung
im Gasthof zur Weintraube.
Der Vorstand.

Bettfedern-
Verwand direkt an Private.
Was nicht gefällt, nehme zurück.
Muster umsonst. Die Federn sind
bestens gereinigt.
Firma Rudolf Müller
Stolz in Bommern.
(Gegründet im Jahre 1878.)

Prima Sauerkohl
empfehlen
J. G. Fritzsche.



Das ist die falsche, liebeo Kind,
die trüglich man gegeben Die,
bringst gesund, vorlang geschwind
die weltberühmte, Kavalier!

Kowolin
"An unüberwundliche Hilfe
gegen alle Krankheiten"
Kleiner Spezialarzt für
alle Krankheiten. In jeder Apotheke
auf nicht eingetragene nach alle
Arzt u. Apotheker
Erfahrung.

August Holtzhausen, Wittenberg
Coswigerstrasse 4 Gegr. 1846 Coswigerstrasse 4
Größtes Spezialgeschäft in Damen-Kostüm- und Herren-Stoffen
ca. 700 Dessins ständig am Lager.

Frühjahrs-Neuheiten
in
Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen
sowie
Damen-Kostümstoffen
empfehle in grosser Auswahl.
Anfertigung feiner Damen-Kostüme und eleganter Herren-Garderobe
nach Maß in eigener Werkstatt unter Garantie.
Muster stehen gern zu Diensten. Muster stehen gern zu Diensten.

Gen. Frühsternmarmelade
a Pfd. 30 Pfg., in 5 Pfd.-Cimer
à 1,50 Mt.

Zwischen-Konfitüre
a Pfd. 40 Pfg., 2 Pfd. 75 Pfg.

Himbeer-Apfel-Marmelade
a Pfd. 60 Pfg.

Himbeer-Marmelade
a Pfd. 60 Pfg.

empfehlen
J. G. Fritzsche.

Garantiert reinen
Bienen-Blüten-Honig
empfehlen
J. G. Hollmig's Sohn.

Lucia-Blühstoff,
das beste Heilmittel für Kohlen-
bügeln. Paket 30 Pfg. bei
J. G. Fritzsche.

Umsonst erhalten Sie von mir
die Stoffe zugewandt, da ich trotz äußerst billiger Preise Porto und Nach-
nahmekosten selbst trage.
..... Aus meiner großen Auswahl empfehle ich:

Herrenstoffe.	Damenstoffe.	Baumwollwaren.
Für M. 3.30: 2,20 Mtr. Vorbindschleier zur Hofe.	Für M. 2.00: 2 1/2 Mtr. fein. Blüthenellene engl. Fert.	Für M. 4.35: 15 Meter weisses Sendentuch.
Für M. 4.20: 3 Meter Zwirnburkin zum Anzug.	Für M. 2.52: 3 Mtr. Marf. feine mit Barbüre.	Für M. 4.95: 15 Meter samtgestreiftes Senden- flanel, wachsch.
Für M. 5.25: 3 Mtr. Mel- ton-Ghervoi in all. Farb.	Für M. 5.70: 6 Mtr. eleg. schwarzen Kleiderstoff.	Für M. 5.40: 15 Meter rotfarbirtes Bettzeug.
Für M. 9.75: 3 Meter Triumph-Ghervoi, eleg. gemustert und einfarbig, alle Farben.	Für M. 7.50: 6 Mtr. Mo- kinnstoff engl. Art zu nor- dügl. Haus- u. Straßenkleid.	Für M. 6.30: 15 Meter dorzügliches weis. Prima Sendentuch.
Für M. 11.25: 3 Meter Kammgarn (schwarz und blau), langjährig erprobte Qualitäten.	Für M. 9.00: 6 Mtr. Zu- quand-Blüthenstoffe, schwarz u. farbig. Fröhlich. Knall.	Für M. 7.35: 15 Meter Prima weis. Senden- tücher.
Für M. 13.50: 3 Mtr. engl. gemusterte Anzug-Stoffe. Hochmoderne Dessins.	Für M. 14.40: 6 Mtr. So- tinisch, schwarz u. farbig. Hervorragende Qual. für eleg. Kleid und Kostüm.	Für M. 10.50: 15 Meter roten prima Bettbarbett. Bestenjahr Qualität.

ferner offeriere: Fertige Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche,
Korsets, Schuhwaren, Teppiche etc. Verlangen Sie hierüber illustr. Katalog.
Nichtgefallendes wird umgetauscht oder das bare Geld zurückgehabt.
- Muster portofrei direkt an Private ohne Kaufverpflichtung. -
Carl Sommer junior, Leipziger Tuchversandt, Leipzig Nr. 88.

Glückwunschkarten
zum Geburtstag (auch in Postkarten), zur Verlobung, Hochzeit
und Silberhochzeit empfiehlt in reicher Auswahl
Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Der beste
Einkoch-Apparat
REX
Conserven-Gläser
viele Millionen im Gebrauch.
Überall bevorzugt.
Dreyers Fruchtsaft-Apparat „Rex“
für Gelee, Marmelade und Säftebereitung.
Halbe Kochzeit * 50% Zuckersparnis.
Rex-Conservenglas-Gesellschaft
Bad Homburg
Verkaufsstellen werden nachgewiesen.

Spielkarten hält wieder vorräthig
Herm. Steinbeiß.

Wir liefern direkt
Tuche
Stets Neuheit!
Mehr von
Metz 2,50 Mt.
Verlangen
Sie sofort
Muster.

Anzug-Stoffe
Paletot-Stoffe
Hosen-Stoffe
Westen-Stoffe
Damentuche

billigsten
Lehmann & Assmy,
Tuchhändl. Spremberg L. Postfach Nr. 83.

Bösen Husten
beruhigen Walcott's echte Eukalyptus-
Menthol-Bonbons à Bad 25
und 50 Pfg. bei Apoth. Schmorde.

Spuclos
verschwinden
sind alle Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge, wie Blüthen, Milchsäure usw.
durch täglichen Gebrauch der echten
**Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife**
von Bergmann & Co., Radcheul,
Stück 50 Pfg. zu haben bei:
Aptoth. Schmorde, O. Schwarze.

Fliegenleim
in Töpfen empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Syndetikon,
bleibt, leimt, fittet alles,
à Tube 10 Pfg., empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

Kreis-Sparkasse Torgau
verzinst Spar-Einlagen mit 3 1/2 Proz.
Tägliche Verzinsung.
Sparmarken zu 10 und 50 Pfennig.

Rezeptur Annaburg (Otto Schwarze, Torgauerstr. 12).

Sebastian Schimmeyer, Annaburg
empfehlen in reichhaltiger Auswahl:
Macco-Hemden u. Beinkleider
für Herren und Damen
Einsatzhemden, farb. Herrenwesten, Westengürtel
Damen-Blusen
in Leinen, Batist und Mousseline
Knaben-Wasch-Anzüge und Glusen
Knaben- und Herren-Sommerjoppen
Damengürtel, Korsets, Strümpfe, Handschuhe
Damen-Unterröcke, Untertaillen, Schürzen
Chemisets, Kragen, Manschetten u. Fehlpfe
Hosenträger, Sportgürtel, Taschentücher
Gardinen, Handtücher, Bettzeuge etc.

Butterbrotpapier
Kaffeefiltrierpapier
Küchenstreifen
empfehlen
Herm. Steinbeiß.

ff. Bananen
empfehlen
J. G. Fritzsche.

Restitutionsfluid,
vorzügliches Einreibungsmittel für
Tiere, Fische zu 75 Pfg., 1,25 Mt.
und größer hält vorräthig die
Apothek Annaburg.

Wistnenkarten
fertig schnell und sauber
H. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61093560719140523-18/fragment/page=0003

Gebr. Hirschfeld, Wittenberg (Bez. Halle), Collegienstraße, Ecke Holzmarkt Telephon 252.

Weißer Blusen, Röcke und Kleider sehr preiswert!!

Weißer Bätistbluse mit reichen Stickerei-Einsätzen	M. 1.75	Frotteröcke, weiß, zum Durchknöpfen	M. 5.—
Weißer Crêponbluse mit bunten Kragen und Aufschlägen	M. 2.50	Leinenrock (Gehirin) weiß und creme, reich bekurbelt	M. 5.—
Weißer Crêponbluse mit Stickereikragen und Kravatte	M. 3.50	Cordrock, ecru, hochelegant	M. 7.50
Weißer Vollebluse, reich gestickt	M. 4.50	Weißer elegante Stickerei-Vollekleider	M. 13.50, 15.—, 18.—
Leinenröcke, weiß und creme Knopfgarnitur	M. 2.50	Wollmousselinekleider, neueste Muster	M. 15.—, 18.—, 21.—
Leinenröcke, weiß, zum Durchknöpfen	M. 3.—		

Weißer und farbiger Crêpeseide, hochelegant, 70 Zentimeter breit	Meter M. 2.25
Weißer und farbiger Crêpons	Meter M. 0.75
Weißer und farbiger Frottés, schwere Kostümware, 120 cm breit	Meter M. 2.75

Besondere Gelegenheitskäufe: Hocheleg. Kindersöckchen (Flor) Gr. 1—8 2 Paar 95 Pfg. Schwarze u. farbige Seidenflorstrümpfe Paar 95 Pfg.

Union-Lichtspiele.

Den berechtigten Kinobesuchern zur gefl. Kenntnis, daß mein Theater wegen Umbau der elektrischen Anlage bis 1. Pfingstfeiertag geschlossen bleibt. Die bei der gefl. Vorstellung bemerkbaren kleinen Störungen bitte höflich entschuldigen zu wollen.

Hochachtungsvoll Aug. Schlinker.

Schmidt's Zahn-Praxis Jessen.

Künstl. moderner Zahnersatz
D. R. Patent — „Brücke“.
Zahnziehen in Betäubung, Plombieren hohler Zähne. Behandlung, Zahnziehen.
Plombieren für Krankenkassen.

- Kostüme :: Staubmäntel
- Schwarz Paletots
- Schwarz Umhänge
- Sport- u. Seiden-Jacken
- Kinder-Mäntel
- Kostüm-Röcke modernste Muster
:: und Façons ::
von 2 1/4 Mark an
- Damen-Blusen in allen Farben
und Größen - -
modernste Stoffe von 1.25 bis 18.00 Mark.

Carl Quehl.

Empfehle den geehrten Damen vor Annaburg und Umgegend mein reichhaltiges Lager in

Frühjahrs-Neuheiten

in Damen-, Backfisch- und Kinderhüten.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Paula Lehmann,

Büchergeschäft, Mittelstr.

Zollinhalts-Erklärungen
finden Sie in der Buchdruckerei.

Bahn-Atelier

Annaburg, Torgauerstr. 27,
im Hause des Herrn O. Schüttkauf.
Sprechzeit für Zahnkranken:
Jeden Montag von 9 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm.

Emil Pape, prakt. Dentist
Wittenberg.

Für Conrysten!

Eis- und Erefischungsbonbons.
H. Selbmann, Markt 17.

Bund der Landwirte.

Versammlung

am Sonnabend den 23. Mai, abends 8 Uhr
in Annaburg im „Waldschlößchen“.

Auch Nichtmitglieder als Gäste sind willkommen.
Der Bundesvorstand.

Bin unter

No. 24

an das Fernsprechnetzz angeschloss.

Hermann Steinbeiss, Buchdruckerei.

Größe (Auswahl): Mäßige Preise! Reelle Bedienung!



Eine Pfingstfreude

bereiten Ihnen meine in Form, Farbe
und Haltbarkeit unübertroffenen
:: Saison-Neuheiten ::
in erstklassigen Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder.

Max Freidank, Annaburg,
Torgauer-
Straße 34.

Sommer-Malta-
Kartoffeln und
Matjes-Heringe
empfiehlt
J. G. Frischke.

Heute: Schlachtefest,
frische Blut- u. Leber-
Wurst, à Pfd. 60 Pf.
E. Grimm, Torgauerstr. 46.

Kocher auf Vorrat



mit Original-Weck
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Zu Originalpreisen zu haben bei:
J. G. Hollmig's Sohn,
Alleinverkauf für Annaburg.

Apfelsinen
empfiehlt
J. G. Frischke.

Gegen
Mücken u. Fliegen:
Mückenschutz,
Bremzöl,
Franzosenöl,
Fliegenfänger,
Fliegenotd,
Fliegenleim,
Insektenpulver

empfiehlt die
Apothete Annaburg.

„Aerein Concordia“.

Den Mitgliedern zur Kenntnis,
das am Sonntag den 24. Mai
in der „Neuen Welt“ ein

:: Tanzfränzchen ::
stattfindet. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Meuselko.
Sonntag, von nachm. 3 Uhr, ladet

zur Tanzmusik
freundlichst ein Lehmann.



braut seit länger denn 500 Jahren
das weltberühmte Köstricher Schwarz-
bier, das mit goldenen Medaillen
und vielen Auszeichnungen im In-
und Auslande ausgezeichnet ist. Kö-
stricher Schwarzbier ist ein wirklich
erprobtes, von ärztlichen Autoritäten
höchsteinstes Kraft- und Gesund-
heitsbier für Kranke, Schwache, Ner-
vöse, Blutmarme, Fleischlose und
kiffende Wäpfer. — Gesunde, die
körperlich oder geistig anstrengt
arbeiten, sollten als bestes und be-
kühmtestes Gausgetränk Köstricher
Schwarzbier trinken. Viel Extrakt,
wenig Alkohol, nicht süß. Achten
Sie beim Einkauf auf das gef. gef.
Falschen-Etikett mit dem berühmten
Schwapp.

In Annaburg nur echt bei
S. Volkmann.

H. saure Gurken,
Cornichons,
Mixed-Pickles
empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

H. Johannisbeer-
Stachelbeer- und
Heidelbeer-Wein,
à Flasche 70 Pf. ohne Glas,
empfiehlt
J. G. Frischke.

Kinder-Nährmittel,
wie: Nestlé's Kindermehl
Anfer's und Mopfer's
Kindermehl
Anor's Safermehl
Safar-Safar
Kondensierte Milch
Milkwunder, chemisch rein
hält vorrätig die
Apothete Annaburg.

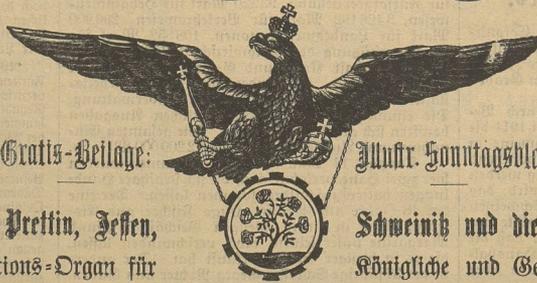
Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiss in Annaburg

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angehörige 15 Pf. Inserate im amtlichen Teil 15 Pf. Reklame 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr. Telegr.-Abz.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortsgemeinden, Königl. und Gemeinde-Belehrten.

No. 60.

Sonnabend, den 23. Mai 1914.

18. Jahrg.

Die Gemeindeparkasse Annaburg

verzinst Spareinlagen mit

3 1/2 0/0.

Tägliche Verzinsung. Geschäftszimmer im Gemeindeamt.

Aus Albanien.

Esad Pascha, der erst vor wenigen Monaten in Neuvid den Fürsten Wilhelm wiederholt der unerhörtesten Treue aller Albanesen versichert, hat sich als gemeiner Verräter entpuppt.

Esad Pascha hatte am Montag nachmittag um 6 Uhr in Durazzo eine Audienz beim Fürsten Wilhelm, die sehr kurzweilig verlief. Sie endete damit, daß Esad seine Demission gab. Daraufhin organisierte Esad Pascha mit seinen 5000 Partisanen, die in seinem Hause in Durazzo kampierten, und 300 Anhängern, die in seinem Hause in Durazzo untergebracht waren, eine Revolte. Dienstag früh gab Esad selbst das Signal zum Kampfe, indem er den ersten Schuß gegen das fürstliche Palais abfeuerte. Die von österreichisch-ungarischer Seite gelandeten Geschütze erwiderten sofort das Feuer. Das Haus Esads wurde beschädigt. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Sofort wurden österreichisch-ungarische und italienische Matrosen gelandet, die das Haus Esads belagerten und die Stadt besetzten. Esad Pascha schickte nun einen Parlamentär und bat um freies Geleit auf ein italienisches Schiff. Dieses wurde ihm jedoch verweigert, und um 9 Uhr früh wurden Esad und seine Gemahlin auf das österreichisch-ungarische Stationschiff „Sigaretwar“ gebracht.

Im Augenblick ist ja damit die größte Gefahr für den Fürsten Wilhelm beseitigt.

Die peinliche Affäre wird aber doch in Wien und Rom als sehr bedenkliches Symptom angesehen und demgemäß dem Fürsten Wilhelm tatkräftiger Beistand geleistet.

Gen. Berchtold erklärte in Wien in einer Sitzung der österreichischen Delegation, daß der österreichische und der italienische Schiffskommandant vor Durazzo im Einvernehmen die Landung von Matrosen- detachements verfügt haben. Die österreichische Dreadnought-Division, die den englischen Flotten- beluch in Makeda erwidern sollte, erhielt Order, nach Durazzo und Valona zu gehen.

Die Lage in Albanien wird durch den glücklichen- weise geschickten Ausfall von Esad Paschas Seite durch Blüthgen erhellt. Sie ist so unklar wie möglich. Begehens aber läßt man nach einem Anhaltspunkte für die treibenden Mächte Esad Paschas, der vor einigen Monaten erst erklärte, wie willkommen ihm und Albanien die Annahme der Fürstenwürde von Albanien durch den Prinzen von Wied sei. Später er damals konstatierte, oder spielte er sie jetzt? Von österreichisch-ungarischer Seite wird ja die allgemeine Lage nicht als belanglos angesehen, obgleich es immerhin bedenklich machen kann, daß die Herrschaft und die Sicherheit des Fürsten sich auf die gelandeten Matrosenabteilungen der Dreimächtsflotten stützen muß. Erfreulich ist es, daß Esad Pascha sich vor- erst in sicherem Gemahlin befindet. Vielleicht daß dieser Umstand geeignet ist, die Dinge zu fetigen und die Treibereien des- Gefangenen, die ihn Annäherung an- suchen sich, gegenstandslos zu machen.

Die sensationellen Nachrichten aus Albanien werfen ein grelles Licht auf die dortige Lage. Die Großmächte müssen in- mit dem Fürsten von Albanien sich rasch greifende Maßregeln in Albanien ein- Ordnung und Sicherheit herzustellen.

Politische Rundschau.

Der Etat der Heeresverwaltung beläuft sich in diesem Jahre auf rund 1100 Millionen, also auf mehr als eine Milliarde. Dieser großen Zahl gegenüber sind die Abträge des Reichstags nicht sehr beträchtlich. Denn im ganzen sind nur etwa 11 1/2 Millionen Mark erspart worden. Das ist ein Beweis dafür, daß der Reichstag im wesentlichen von der Notwendigkeit der militärischen Forderungen überzeugt ist. Aber bei einzelnen Forderungen ist der Reichstag sogar freigebig gewesen, indem er über die Vorschläge der Regierung hinausging und die verlangten Summen erhöhte. Auf diese Weise hat er etwa 1200000 Mark der Heeresverwaltung gutgeschrieben, Reichstag und Kriegsministerium haben sich also gut eingelebt.

Schließung des Reichstages. Der Reichstag wurde am Mittwoch durch kaiserliche Botschaft geschlossen. Als der Präsident zum Schluß das übliche Kaiserhoch ausbrachte, verließen die Sozialdemokraten nicht wie sonst den Saal, sondern blieben auf ihren Plätzen sitzen. Der Präsident drückte unter großem Beifall der bürgerlichen Parteien das Bedauern über diesen Vorfall aus, während die Sozialdemokraten riefen: Das ist unsere Sache!

Vermehrte Förderung von Volksschul- Lehrern zu Referendaren. Nach den letzten Ver- sätzen für den Referen- und Land- racht kommenden Volksschul- Offiziersaspiranten und 7,32 hängen also 64,54 v. H. Diese aber ganz erheblich liegen. In Referendariat erhielten im J. aller Lehrer, die als Ein- ungen, 1905 37 v. H., 1906 41 v. H.

Land. Ein Geheimerlaß des des Innern Walfaktor be- Schulen in Ausland als sie die Jugend „in deutsch-

Auf Irrwegen.

Roman nach dem Englischen von A. Michola.

21] Nachdruck verboten. „Von jener Zeit an, Sie dürfen sich darauf verlassen.“ schloß Herr Norris, „heute Fräulein Bassett die letzte Hoffnung, sich den Löwenanteil von Frau Grahams Vermögen zu sichern. Aber jene Hoffnung wurde zerstört durch das Testament, das die Dame, endlich einer natürlichen Regierung folgend, auf dem Sterbebett machte.

„Aber wie können wir sicher sein.“ sagte Doktor Wilson, „daß es Fräulein Forest ist, die sie zu ihrer Erbin bestimmte?“

„Aus dem einfachen Grund, weil sie gar nicht wußte, daß noch eine andere Enkelin ihren Namen trug.“ antwortete der Anwalt. „Meiner Namens- geschäftin Elinor schrieb sie, und so laßen Sie. Es war die Stimme ihrer Gesellschafterin, welche „Graham“ befügte, wie sie mir eben selbst sagte. Und allem nach zu urteilen, scheint mir, daß Fräulein Bassett eine zweifache Nachse ausübte: An der toten Tochter und der sterbenden Mutter, welche ihr Streben nach Liebe und Vermögen durchkreuzt hatten.“

Doktor Wilson erinnerte sich sehr wohl des letzten klaren Blickes, den die Sterbende auf ihre Gesellschafterin gewendet und ihrer seltsamen, fast zornigen Angst und Erregung, die ihm damals unverständlich gemeldet, die er aber jetzt vollkommen begreifen konnte.

„Und bitte, woher wußte die liebenswürdige

Dame, wo Fräulein Forest zu finden Herr Henderson gespannt.

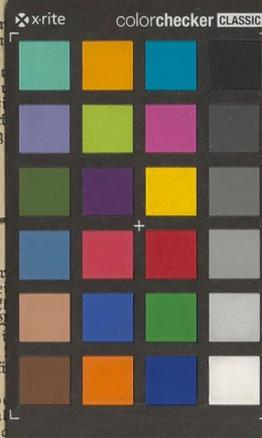
„Das kam so.“ verlegte Herr Norris. „Das Fräulein Bassett hat eine Schwester, die in e- Geschäfte in Brüssel eine Stelle be- Dame ist bekannt mit einer Frau v- Mutter Wweinerin des Hauses war, Forest jahrelang wohnte. Durch diese war es Fräulein Bassett möglich, Fräulein in Auge zu behalten.“

„Also, Sie.“ sagte ein häßlicher H- einem sehr gebrauchten, aber fast kn- lebenden Jüngling im Speisezimmer v- anwesend war, „also muß ich annehme- Gräften meiner Tochter Elinor ihrer Großmutter ganz unbekannt war?“

„Dies, Herr Graham, wird Fräulein Bassett auf Ihren Wunsch mit einem Eide bekräftigen.“ war des Anwalts Erwiderung.

Aber niemand trug Verlangen nach Fräulein Bassetts Eid. Alle wünschten dringend deren schnellste Entfernung von Westfelds und waren einstimmig der Ansicht, daß die Schmerzen und Vermuthungen, welche ihr Unfall nach sich gezogen, eine hinreichende Strafe für ihre boshaften Wadenschäften seien.

Wäre eine der Elinors oder einer deren Ver- treter freischuldig gewesen, so hätte sich Almee Bekkergeirung von Westfelds nicht so glatt voll- ziehen können. Allein Herr Graham erklärte sich



sprüche an die Tochter seiner diese aber wollte sich nicht man ihr erlaube, mit ihrer So mußte denn Herr Norris hilflich sich der Sache annehmen. vor Forest und deren Erben die Hälfte des übrigen Einkom- en 20 Jahre zu Elinor Gra- den mußte.

des Vaters stattete diese Letzere schuch in Frau Stirlings ärm- arme Frau war so schwach, ihrem größten Kummer sich nicht erholen wollte, um dem vornehmen Schwie- gerlohn ihre „Reverenz“ zu machen. Ihr runzliges Gesicht irrte vor Freude, als ihr dieser von keiner guten Frau erzählte, „der besten, die es je gegeben“ und sie verzick, „dem Gentleman“ gegen den Stolz, der ihr so viele schwere Stunden bereite.

Benige Tage später war die gute Alte zur ewigen Ruhe eingegangen, ohne daß jemand, außer den wenigen Eingeweihten, eine Ahnung gehabt von den Beziehungen, welche sie mit der Familie Graham verbunden.

So vergingen 2 Monate, während welcher Zeit die beiden Roufines eine warme, innige Freundschaft mit einander schlossen. Und an einem klaren Novembermorgen, als Glück und Liebe nieder Rosen auf Almee Wangen gezaubert, erklangen die Kirchenglocken von Bridgetham zu einer doppelten Hochzeitfeier. Wenige Tage darauf schiffte sich Elinor Boyd mit dem jungen Schottländer, den